

The background is a dark blue field filled with numerous teal-colored lines of varying lengths and orientations. These lines create a complex, web-like pattern that suggests movement and connectivity. The lines are most densely packed in the lower right quadrant, where they appear to converge towards a central point.

New City

Katechismus

21

Timothy Keller und Sam Shammas haben für die Erstellung
des New City-Katechismus bewährte reformatorische
Katechismen herangezogen.
Übersetzung und Wiedergabe durch Evangelium21 mit
freundlicher Genehmigung.
Wir ermutigen zur freien Verwendung und Verbreitung des
Katechismus, bitten jedoch darum, kein Geld dafür zu
verlangen und die Formulierungen sowie die Copyright-Vermerke
unverändert zu lassen.
Die Antworten für Kinder sind farblich kenntlich gemacht.

Impressum

Copyright (c) 2017 der deutschen Übersetzung by Evangelium21
Copyright (c) 2012 des Originals by Redeemer Presbyterian Church

Alle Rechte vorbehalten

www.evangelium21.net

Übersetzung: Jonas Erne, Benjamin Schmidt u. Ron Kubsch

Lektorat: Katinka Pracht, Patrick Reisert u. Ron Kubsch

Umschlag und Satz: Karin Rekowski

Gedruckt auf Recyclingpapier

Frage 1

Was ist unser
einzigster Trost
im Leben und
im Sterben?

Dass wir nicht uns selbst
gehören, sondern mit Leib und
Seele im Leben und im Sterben
unserem Gott und unserem
Erlöser Jesus Christus.

3

Frage 2

Wer ist Gott?

Gott ist der Schöpfer und der
Erhalter aller Dinge. Er ist ewig,
unendlich und unwandelbar in
seiner Macht und Vollkommen-
heit, Güte und Herrlichkeit,
Weisheit, Gerechtigkeit und
Wahrheit. Nichts geschieht ohne
ihn und ohne seinen Willen.

Frage 3

Wie viele
Personen
sind in Gott?

Es sind drei Personen in dem einen wahren und lebendigen Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Diese Drei sind eins im Wesen und gleich in Macht und Herrlichkeit.

Frage 4

Wie und
warum hat Gott
uns erschaffen?

Gott hat uns Menschen als Mann und Frau in seinem Ebenbild erschaffen, damit wir ihn erkennen, ihn lieben, gemeinsam mit ihm leben und ihn verherrlichen. Es ist wahr, dass wir als seine Geschöpfe ihm zur Ehre leben sollten.

Frage 5

Was hat Gott
sonst noch
erschaffen?

Gott hat alle Dinge durch sein mächtiges Wort erschaffen und seine gesamte Schöpfung war sehr gut; alles gedeihete unter seiner liebevollen Herrschaft.

Frage 6

Wie können wir
Gott ehren?

5

Wir ehren Gott, indem wir uns an ihm erfreuen, ihn lieben, ihm vertrauen und seinen Willen, seine Gebote und Satzungen befolgen.

Frage 7

Was fordert das
Gesetz Gottes?

Das Gesetz fordert persönlichen, vollkommenen und treuen Gehorsam; auf dass wir Gott mit ganzem

Herzen, mit ganzer Seele, mit
ganzem Verstand und mit aller
Kraft lieben; und dass wir unseren
Nächsten lieben wie uns selbst.

Was Gott verbietet, darf niemals
getan werden; und was er gebietet,
darf niemals unterlassen werden.

Frage 8

Wie lautet das Gesetz Gottes in den Zehn Geboten?

Du sollst keine anderen Götter
neben mir haben. Du sollst dir
keine Götzenbilder machen, weder
von dem was im Himmel, noch
von dem was auf der Erde oder
unter der Erde ist – bete sie nicht
an und verehere sie nicht. Du sollst
den Namen des HERRN, deines
Gottes, nicht missbrauchen. Erin-
nere dich an den Sabbat und halte
ihn in Ehren. Ehre deinen Vater
und deine Mutter. Du sollst nicht
morden. Du sollst nicht die Ehe
brechen. Du sollst nicht stehlen.
Du sollst kein falsches Zeugnis
geben. Du sollst nicht begehren,
was einem anderen gehört.

Frage 9

Was fordert
Gott im ersten,
zweiten und
dritten Gebot?

Erstens, dass wir Gott als den einzig wahren und lebendigen Gott kennen und auf ihn allein vertrauen. Zweitens, dass wir jede Form des Götzendienstes meiden und Gott nicht auf unangebrachte Weise anbeten. Drittens, dass wir Gottes Namen mit Furcht und Ehrerbietung gebrauchen und seine Worte und Werke achten.

7

Frage 10

Was fordert Gott
im vierten und
fünften Gebot?

Viertens, dass wir den Sabbat dem Gottesdienst widmen – persönlich und in der Gemeinschaft mit anderen. Das bedeutet auch, dass wir unsere Arbeit ruhen lassen und unsere Zeit ganz dem HERRN

und anderen widmen und auf diese Weise unsere Erwartung auf die ewige Ruhe in Gottes Herrlichkeit ausdrücken. Fünftens, dass wir Vater und Mutter ehren, indem wir uns ihrer von Gott verliehenen Autorität und Weisung unterordnen.

Frage 11

Was fordert Gott im sechsten, siebten und achten Gebot?

Sechstens, dass wir unserem Nächsten kein Leid zufügen oder ihn hassen, noch ihm feindlich gesinnt sind, sondern geduldig und friedlich, und selbst unseren Feinden mit Liebe begegnen. Siebtens, dass wir uns von sexueller Unmoral fernhalten und unser Leben rein und treu führen – sei es in der Ehe oder als Alleinstehende. Dass wir alle unreinen Taten, Blicke, Worte, Gedanken und Begierden, die uns dazu verleiten könnten, meiden. Achtern, dass wir uns nicht ohne Erlaubnis aneignen, was jemand anderem gehört, noch irgendetwas Gutes zurückhalten, das jemandem helfen kann.

Frage 12

Was fordert Gott im neunten und zehnten Gebot?

Neuntens, dass wir nicht lügen oder betrügen, sondern die Wahrheit in Liebe sagen. Zehntens sollen wir zufrieden sein und nicht gering achten, was Gott uns gegeben hat, und andere nicht um ihr Eigentum beneiden.

Frage 13

Ist auch nur ein Mensch fähig, Gottes Gesetz vollkommen zu halten?

Seit dem Sündenfall ist kein gewöhnlicher Mensch in der Lage, Gottes Gesetz vollkommen zu halten. Wir alle brechen es ständig in Gedanken, Worten und Taten.

Frage 14

Hat Gott uns etwa so geschaffen, dass wir unfähig sind, sein Gesetz zu halten?

Nein, erst durch den Ungehorsam von Adam und Eva, unseren ersten Eltern, ist die gesamte Schöpfung gefallen; deshalb sind wir alle in Sünde und Schuld geboren. Unsere menschliche Natur ist seitdem verdorben und unfähig, das Gesetz Gottes zu halten.

10

Frage 15

Was soll das Gesetz bezwecken, wenn es niemand halten kann?

Dass wir Gottes heiliges Wesen und seinen Willen erkennen und im Gegensatz dazu das sündige Wesen und den Ungehorsam unseres

Herzens begreifen und auf diese Weise verstehen, wie sehr wir einen Retter brauchen. Zugleich lehrt und ermutigt uns das Gesetz, so zu leben, dass es unserem Retter würdig ist.

Frage 16

Was ist Sünde?

Sünde ist, Gott in der Welt, die er erschaffen hat, abzulehnen, zu ignorieren und gegen ihn zu rebellieren, indem wir unser Leben ohne ihn führen; nicht zu sein oder zu tun, was er von uns in seinem Gesetz fordert. Die Folgen sind unser Tod und die Vergänglichkeit der gesamten Schöpfung.

11

Frage 17

Was ist Götzendienst?

Götzendienst bedeutet, sein Vertrauen in geschaffene Dinge anstatt in den Schöpfer zu setzen, und von diesen Dingen Hoffnung, Glück, Bedeutsamkeit und Sicherheit zu erwarten.

Frage 18

Wird Gott über unsere Sünde und unseren Götzendienst hinwegsehen?

Nein, denn jede Sünde richtet sich gegen seine Souveränität, Heiligkeit und Güte und ebenso gegen sein gerechtes Gesetz. Gott ist zu Recht wegen unserer Sünden zornig auf uns und wird sie mit seinem gerechten Gericht bestrafen – in diesem wie auch im zukünftigen Leben.

12

Frage 19

Gibt es einen Weg, um dieser Strafe zu entgehen und Gott wieder zu gefallen?

Ja, es gibt einen Weg, die von Gott geforderte Gerechtigkeit zu erfüllen: Gott selbst hat uns aus reiner

Barmherzigkeit mit sich selbst
versöhnt; er befreit uns von all
unserer Sünde und bewahrt uns
vor der gerechten Strafe, indem
er einen Erlöser sandte.

Frage 20

Wer ist dieser Erlöser?

Es ist der HERR Jesus Christus,
der einzige Erlöser, der ewige Sohn
Gottes, in dem Gott Mensch
wurde und die Strafe für unsere
Sünden auf sich nahm.

Frage 21

Was für ein Erlöser
wird denn benötigt,
um uns zurück zu
Gott zu bringen?

Einer, der sowohl wahrer Mensch
als auch wahrer Gott ist.

14

Frage 22

Warum musste
dieser Erlöser
wahrer Mensch
sein?

Damit er in der menschlichen
Natur an unserer Stelle dem
Gesetz Gottes in allen Punkten
vollkommen gehorcht und die
Strafe für die Sünden der Menschen
erleidet. Doch wurde er auch
Mensch, um Mitgefühl für unsere
Schwachheiten haben zu können.

Frage 23

Warum musste dieser Erlöser Gott sein?

Damit sein Gehorsam und seine Leiden aufgrund seiner göttlichen Natur vollkommen und wirksam sind; und er musste fähig sein, Gottes gerechten Zorn über die Sünde zu tragen und den Tod zu besiegen.

Frage 24

Warum musste Christus als Erlöser sterben?

Die Strafe für die Sünde ist der Tod. Christus nahm freiwillig unseren Platz ein, um an unserer Stelle zu sterben, um uns von der Macht und der Strafe der Sünde zu befreien und uns zurück zu Gott zu bringen. Durch seinen stellvertretenden Sühnetod erlöst allein er uns von der Hölle und erwirbt für uns die Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und das ewige Leben.

Frage 25

Bedeutet Christi Tod, dass alle unsere Sünden vergeben sind?

Ja, denn durch seinen Tod am Kreuz hat Christus die Strafe für unsere Sünden vollkommen bezahlt. In seiner Gnade rechnet Gott uns Christi Gerechtigkeit zu, als wäre es unsere und wird sich nie wieder an unsere Sünden erinnern.

16

Frage 26

Was erlöst Christi Tod darüber hinaus?

Christi Tod war der Anfang aller Erlösung und Erneuerung, die die gesamte gefallene Schöpfung umfasst. Er lenkt in seiner Macht alle Dinge zu seinem Ruhm und zum Wohle der Schöpfung.

Frage 27

Werden alle
Menschen durch
Christus errettet,
so wie alle durch
Adam verloren
gingen?

Nein, nur jene, die von Gott erwählt und durch den Glauben mit Christus vereint sind. Dennoch zeigt Gott seine allgemeine Gnade auch denen, die er nicht erwählt hat, indem er die Auswirkungen der Sünde begrenzt und sie zu kulturellen Taten befähigt, die dem Gemeinwohl der Menschen dienen.

Frage 28

Was geschieht nach dem Tod mit den Menschen, die nicht im Glauben mit Christus vereint sind?

Sie werden am Tag des Gerichts das schreckliche, aber gerechte Urteil der Verdammung empfangen. Sie werden aus der wunderbaren Gegenwart Gottes ausgestoßen und in die Hölle verbannt, wo sie auf ewig die gerechte und schreckliche Strafe erleiden.

18

Frage 29

Wie können wir errettet werden?

Allein durch den Glauben an Jesus Christus und an seinen stellvertretenden Sühnetod am Kreuz. Nur so können wir, obgleich wir Gott noch immer Gehorsam schulden

und der Sünde zugeneigt sind, von Gott die vollkommene Gerechtigkeit Christi angerechnet bekommen. Dies geschieht aus reiner Gnade, ohne unser Zutun oder irgendeinen Verdienst unsererseits, wenn wir umkehren und an ihn glauben.

Frage 30

Was ist Glaube an Christus?

Glaube an Jesus Christus heißt anzuerkennen, dass alles, was Gott in seinem Wort offenbart hat, wahr ist. Es bedeutet, ihm zu vertrauen und die Erlösung, die er uns im Evangelium anbietet, allein von ihm zu empfangen und in ihr zu ruhen.

19

Frage 31

Was glauben wir, wenn wir wahren Glauben haben?

Alles, was uns das Evangelium lehrt. Das Apostolische Glaubensbekenntnis drückt das, was wir glauben, mit folgenden Worten

aus: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern HERRN, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

20

Frage 32

Was ist mit den Begriffen „Rechtfertigung“ und „Heiligung“ gemeint?

Rechtfertigung bedeutet, dass wir von Gott für vollkommen gerecht erklärt werden, ermöglicht durch

Christi Tod und Auferstehung für uns. Heiligung ist unser allmähliches Wachstum in Gerechtigkeit, ermöglicht durch das Werk des Heiligen Geistes in uns.

Frage 33

Sollten diejenigen, die an Christus glauben, ihr Heil in den eigenen Werken oder irgendwo sonst suchen?

Nein, sollten sie nicht. Denn alles, was zum Heil nötig ist, ist in Christus zu finden. Wer versucht, durch gute Werke die Errettung zu erlangen, leugnet, dass Christus der einzige Retter und Erlöser ist.

Frage 34

Müssen wir,
da wir allein aus
Gnade durch
Christus errettet
sind, immer noch
gute Werke tun
und Gottes Wort
gehorsamen?

Unbedingt, weil Christus, der uns durch sein Blut erlöst hat, uns ebenso durch seinen Geist erneuert, auf dass unser Leben Gott gegenüber die gebührende Liebe und Dankbarkeit hervorbringt und wir durch diese Früchte in unserem Glauben gewiss werden und durch unser gottesfürchtiges Verhalten andere für Christus gewinnen.

Frage 35

Woher kommt
dieser Glaube,
wenn wir doch
allein aus Gnade
und allein durch
Glauben errettet
sind?

Jede Gabe empfangen wir von
Christus durch den Heiligen Geist,
auch den Glauben.

Frage 36

Was glauben
wir über den
Heiligen Geist?

Dass er Gott ist, ewig mit dem
Vater und dem Sohn; und dass
Gott ihn unwiderruflich allen
geschenkt hat, die glauben.

24

Frage 37

Wie hilft uns der
Heilige Geist?

Der Heilige Geist überführt uns
von unserer Sünde, tröstet uns,
leitet uns, schenkt uns geistliche
Gaben und das Verlangen, Gott
zu gehorchen; und er macht uns
fähig, zu beten und Gottes Wort
zu verstehen.

Frage 38

Was ist Gebet?

Beten heißt, sein Herz vor Gott auszuschütten – durch Lob, Flehen, Sündenbekenntnis und Danksagung.

Frage 39

Mit welcher Haltung sollen wir beten?

Mit Liebe, Ausdauer und Dankbarkeit; in demütiger Unterordnung unter Gottes Willen, in dem Wissen, dass er alle unsere Gebete um Christi Willen hört.

25

Frage 40

Was sollen wir beten?

Das gesamte Wort Gottes leitet und inspiriert uns in dem, was wir beten sollen, einschließlich das Gebet, das Jesus selbst uns gelehrt hat.

Frage 41

Wie lautet das
Vaterunser?

Vater unser im Himmel! Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Frage 42

Wie sollen wir
Gottes Wort
lesen und darauf
hören?

Mit Eifer, Vorbereitung und Gebet; so dass wir es im Glauben annehmen, es in unseren Herzen bewahren und in unserem Leben umsetzen.

Frage 43

Was sind die Sakramente oder Gnadenmittel?

Sakramente oder Gnadenmittel, von Gott gegeben und von Christus eingesetzt – nämlich Taufe und Abendmahl – sind sichtbare Zeichen und Siegel, auf dass wir als Gemeinschaft des Glaubens mit Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung vereint sind. Indem wir sie in Anspruch nehmen, beteuert und besiegelt uns der Heilige Geist noch fester die Verheißungen des Evangeliums.

27

Frage 44

Was ist die Taufe?

Die Taufe ist die Waschung mit Wasser im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes; sie kennzeichnet und besiegelt unsere Gotteskindschaft in Christus, unsere Reinigung von Sünde und unsere Hingabe zu Christus und seiner Gemeinde.

Frage 45

Kann bloßes
Wasser unsere
Sünden
abwaschen?

Nein, allein das Blut Christi und die Erneuerung des Heiligen Geistes kann uns von Sünde reinigen.

Frage 46

Was ist das
Abendmahl?

Christus fordert alle Christen dazu auf, in dankbarem Gedenken an ihn und seinen Tod vom Brot zu essen und vom Kelch zu trinken. Durch das Abendmahl wird die Gegenwart Gottes in unserer Mitte gefeiert; es führt uns in die Gemeinschaft mit Gott und untereinander und sättigt und nährt unsere Seelen. Außerdem weist es auf den Tag hin, an dem wir mit Christus im Königreich seines Vaters essen und trinken werden.

Frage 47

Fügt das
Abendmahl
zum sühnenden
Werk Christi
etwas hinzu?

Nein, Christus starb ein für alle Mal. Das Abendmahl ist ein Bundesmahl, durch das Christi Sühnetat würdig gefeiert wird. Ebenso ist es ein Mittel, um unseren Glauben zu stärken, da wir auf ihn schauen; und es gibt uns einen Vorgeschmack auf das zukünftige Festmahl. Diejenigen aber, die mit unbußfertigem Herzen daran teilnehmen, essen und trinken sich selbst zum Gericht.

29

Frage 48

Was ist die
Kirche?

Gott hat für sich selbst eine zum ewigen Leben bestimmte und im Glauben vereinte Gemeinschaft auserwählt und bewahrt, die Gott

liebt, ihm folgt, von ihm lernt und ihn gemeinsam anbetet. Sie ist von Gott dazu beauftragt, das Evangelium zu verkündigen und durch ihren Lebenswandel und die Liebe untereinander auf das kommende Königreich Christi hinzuweisen.

Frage 49

Wo ist Christus jetzt?

Christus ist am dritten Tag nach seinem Tod auferstanden und sitzt nun zur Rechten des Vaters. Von dort aus regiert er sein Reich und tritt für uns ein bis er wiederkommt, um die ganze Welt zu richten und zu erneuern.

30

Frage 50

Was bedeutet Christi Auferstehung für uns?

Christus hat über Tod und Sünde triumphiert, indem er leiblich auferstanden ist, so dass alle, die

ihm vertrauen, schon in dieser Welt zu neuem Leben und in der Welt, die noch kommen wird, zu ewigem Leben auferweckt werden. So, wie wir eines Tages auferweckt werden, wird diese Welt eines Tages wiederhergestellt. Jene aber, die nicht auf Christus vertrauen, werden zu ewigem Tod auferstehen.

Frage 51

Welchen Vorteil haben wir von Christi Himmelfahrt?

Christus ist für uns leiblich in den Himmel aufgefahren, so wie er auch für uns leiblich auf diese Erde kam. Er vertritt uns nun vor seinem Vater, bereitet uns dort eine Wohnung und sendet uns seinen Geist.

Frage 52

Welche Hoffnung hält das ewige Leben für uns bereit?

Es erinnert uns daran, dass diese gefallene Welt nicht alles ist und wir schon bald mit Gott leben und uns für immer an ihm erfreuen werden. Wir werden in einer neuen Stadt leben, im neuen Himmel und auf der neuen Erde, wo wir völlig und für immer von aller Sünde befreit sein werden; inmitten einer erneuerten und wiederhergestellten Schöpfung werden wir dann erneuerte Auferstehungsleiber besitzen.